

## Integrative Klettergruppe

# Gemeinsam checkt man's besser

**Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam in einer Klettergruppe - geht das? Bestens - das beweisen die „Toprope-Checker“ von der Sektion Stuttgart seit gut drei Jahren. Mit dem Preis „Ehrenamt des Jahres“ von Reader's Digest gab es nun eine bundesweite Anerkennung.**

**A**ls nächstes geh ich auf den Mount Everest“, jubelt Patrick, als er, übers ganze Gesicht grinsend, abgelassen wird. Der Vergleich mag unpassend erscheinen im Plastikgebirge der Stuttgarter Kletterhalle. Doch seine Leistung ist ähnlich bewundernswert wie der Himalayagipfel für einen Normalbürger: Der 14-Jährige hat gerade seinen ersten Vorstieg absolviert – trotz Down-Syndrom.

„Vor drei Jahren hätten wir uns nie träumen lassen, dass Kinder mit Behinderungen beim Klettern selber vorsteigen. Aber wir haben erfahren: Sie können sehr viel lernen, wenn man ihnen die Zeit dazu gibt“, berichtet Christian Alex (34), der in der Sektion Stuttgart die integrative Klettergruppe „Toprope-Checker“ leitet. Im Juni wurde er von den Lesern des Magazins Reader's Digest zum „Ehrenamtler des Jahres“ gewählt – eine hochverdiente Auszeichnung für ihn und sein Team, das seit rund vier Jahren eine gesellschaftlich wertvolle Arbeit leistet.

Angefangen hat alles im Februar 2004 mit der Idee,

in Kooperation mit dem Behindertenzentrum Stuttgart einen integrativen Kletterkurs für Kinder mit und ohne Behinderung anzubieten. Das Experiment wurde im Folgejahr mit vollem Erfolg wiederholt, die begeisterten Kinder wollten mehr. So verbrachten die Kinder aus den beiden Kursen im Sommer 2005 eine Kletterwoche auf dem sektionseigenen Albhaus auf der Schwäbischen Alb und gründeten im Anschluss die integrative Klettergruppe „Toprope-Checker“, die sich seither jeden Montag in der Kletterhalle der Stuttgarter Sektionen trifft.

15 Kinder und Jugendliche zwischen neun und 16 Jahren gehören heute zu der



Gruppe; fünf Kinder haben geistige Behinderungen und gehen auf Sonderschulen in Stuttgart. Dementsprechend sind auch die Gruppenleiter fachlich wie sozialarbeiterisch doppelt qualifiziert: Christian Alex und seine Frau Tine sind Trainer C Sportklettern, er ist Sozialpädagoge, sie Sonder-schullehrerin.

### Unbefangen

Ihnen zur Seite stehen Michael Guntermann, Jugendleiter und Sozialpädagoge, und Achim Westedt, der Sozialarbeit studiert. Die beiden arbeiten für das Behindertenzentrum in der Gruppe mit. Christian und Tine engagieren sich ehrenamtlich, sie erhalten nur die

gleichen Spesen für Fahrten wie die anderen Jugendleiter der Sektion.

Seit gut drei Jahren also gehören die „Toprope-Checker“ zum Bild des Kletterzentrums Stuttgart. Anfangs wurde, wie der Name sagt, nur mit Seilsicherung von oben geklettert. Und selbst das war für viele der behinderten Kinder schon grenzwertig. Ein Mädchen bekam in drei Meter Höhe ständig Angst, hing weinend im Seil. Doch sie versuchte es immer wieder – und heute klettert sie wie alle bis unters Hallendach in 15,80 Meter Höhe und singt und lacht beim Abgelassenwerden. Auch das Sichern haben alle gelernt, „schrittweise, man braucht ein bisschen mehr Geduld“, wie Christian Alex sagt; heute mache zwar immer noch ein Betreuer die Hintersicherung am Bremsseil, aber „alle sichern ordentlich. Manchen Kletteranfängern fällt eh die Kinnlade runter, wenn sie sehen, was die Kids draufhaben“, erzählt Alex. Da kann es durchaus mal vorkommen, dass einer der „Toprope-Checker“ einen Nachbarn zum Wettklet-



*Das Leiterteam mit seinen Schützlingen (oben) und dem Ehrenamt-Preis*



tern auffordert. Sogar bei einem Kletterwettbewerb haben zwei der Kinder mit Behinderung mitgemacht. Ein nichtbehindertes Mädchen ist außer bei den Top-rope-Checkern auch in einer Talentfördergruppe und klettert Wettkämpfe, doch die unterschiedlich steilen Lernkurven stören sich nicht, die Kinder „gehen toll und unbefangen miteinander um“, so Alex.

### Ohne Hektik

Dazu beigetragen haben sicher die gemeinsamen Ausfahrten: aufs Albhaus, in die Fränkische Schweiz, ins Donautal, im Winter zum Skifahren und auf Skitour. „Das hat eine ganz andere Intensität als mit anderen Jugendgruppen“, berichtet der Leiter. Die direkte Art der Jugendlichen mit Down-Syndrom, den Anderen auch mal einfach in den Arm zu nehmen, braucht Gewöhnung, doch „die Berührungsängste sind verschwunden; es ist schön, wenn sie miteinander Spaß haben und rumtollen, wenn die Unterschiede wegschmelzen.“ Solche Erlebnisse sind für Christian, Alex und seine Kollegen

wertvoller als die Anerkennung durch den Reader's-Digest-Preis, den Toto-Lotto-Sportjugend-Förderpreis oder den Bürgerpreis der Stadt Stuttgart. Denn sie zeigen, dass man auf dem richtigen Weg ist. Zu dem Alex, der sich in der Sektion hauptamtlich um die Jugendarbeit kümmert, auch andere Alpenvereiner ermutigen will. Finanziell ist die Integrationsgruppe keine höhere Belastung für die Sektion als jede andere Jugendgruppe, durch die öffentliche Aufmerksamkeit bringt sie ihr sogar eher etwas. Die Zusammenarbeit mit dem Behindertenzentrum erlaubt außerdem eine Förderung der Ausfahrten aus der Pflegeversicherung. So geraten mit der Zeit auch ganz neue Perspektiven in den Blick: Mehrseillängenrouten im Klettergarten oder gar eine Gipfelwanderung in den Alpen. Doch ohne Hektik, sagt Christian Alex: „Man muss den Kindern und Jugendlichen die Zeit geben, langsam zu wachsen.“

Denn am wichtigsten sind ohnehin die zwischenmenschlichen Erlebnisse. Und das Teamgefühl; wenn die drei 14-jährigen Mädchen nicht in die Jugend-2-Gruppe wechseln, sondern im Toprope-Team bleiben wollen. Sie werden wohl nächstes Jahr die Jugendleiterausbildung absolvieren und später einmal, so hofft Alex, die Gruppe übernehmen. Dann könnte er selbst vielleicht die erste integrative Klettergruppe für Erwachsene oder für Familien aufbauen – ein weiteres Beispiel für andere Sektionen. Nichts ist unmöglich im Alpenverein. *red*

# KOMPERDELL

www.komperdell.com

## Der 1. NAHTLOSE HANDSCHUH der Welt

doppelt verschweißt & 100% wasserabweisend

**Softshell Material**  
für Mittel- und Ringfinger

100% wasserabweisend & atmungsaktiv  
Doppel-Frottee

perfekter Halt durch rutschfeste Prints

**TOURING**

**Seamless Bonding**  
100% verschweißte Nähte für besten Tragekomfort & optimales Griffgefühl

**Doppel-Frottee**  
nimmt Schweiß auf

100% verschweißte Nähte

100% wasserabweisend

**SEAMLESS BONDING**  
Technologie

- ➔ KEINE NAHT  
100% VERSCHWEISST
- ➔ 100% ELASTISCH
- ➔ 100% WASSERABWEISEND

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Homepage [www.komperdell.com](http://www.komperdell.com)